

Status: Strategie-Briefing
Zielgruppe: Geschäftsführung & Management
Datum: Oktober 2026

Das Google Spam-Update vom September 2026

Was KMU jetzt über KI-generierte Inhalte, Risiken und Handlungsbedarf wissen müssen.

Management-Zusammenfassung



Der Auslöser

Google rollt seit dem 24.09.2026 ein weltweites Spam-Update aus. Es dauert mit bis zu 14 Tagen ungewöhnlich lange.



Die Entwarnung

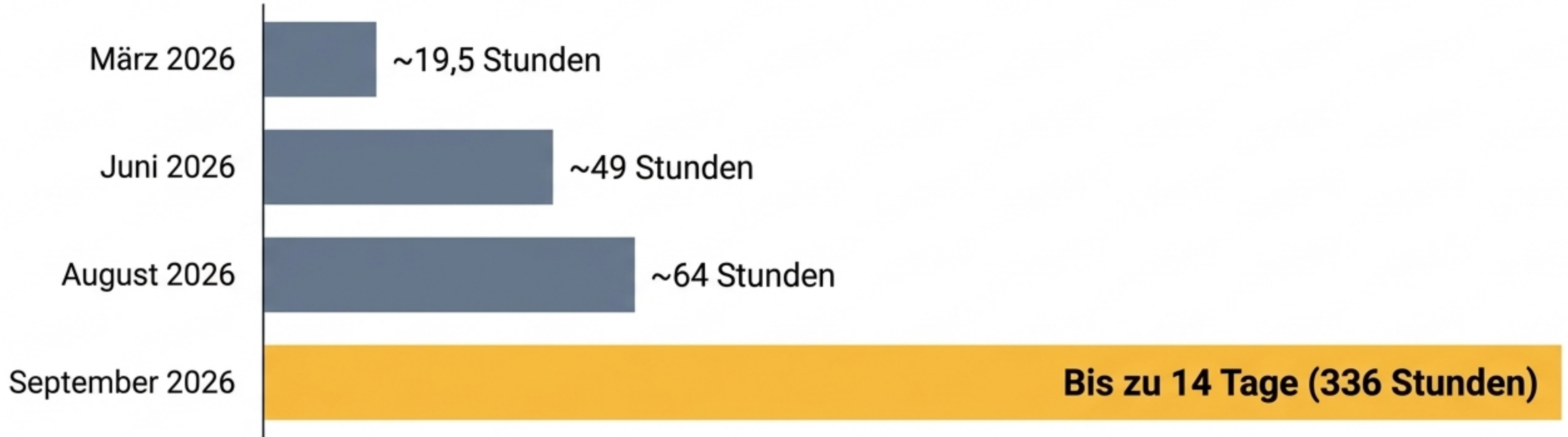
KI-Texte sind laut Google nicht automatisch Spam. Das Risiko entsteht nicht durch das Werkzeug, sondern durch die unkontrollierte Massenproduktion ohne menschliche Prüfung.



Ihr Handlungsbedarf

Ruhe bewahren, solange das Update läuft.
KI-Inhalte nach Entstehungsart inventarisieren und feste Freigabeprozesse für die Zukunft etablieren.

Ein Update von beispielloser Dauer



Der Rollout startete am 24. September (18:15 Uhr deutscher Zeit) und kann bis ca. 8. Oktober andauern. Vermeiden Sie vorschnelle Löschungen oder strategische Änderungen an Ihrer Website, solange das Update nicht offiziell abgeschlossen ist.

Signale vs. Rauschen: Was wir wirklich wissen



Bestätigte Fakten (Google)

- Gilt weltweit und für alle Sprachen.
- Startzeitpunkt und maximale Dauer (bis zu 2 Wochen) sind offiziell.
- Wichtig: Google nennt keine spezifischen Spam-Taktiken, die im Fokus stehen.



Beobachtungen Dritter (SEO-Branche)

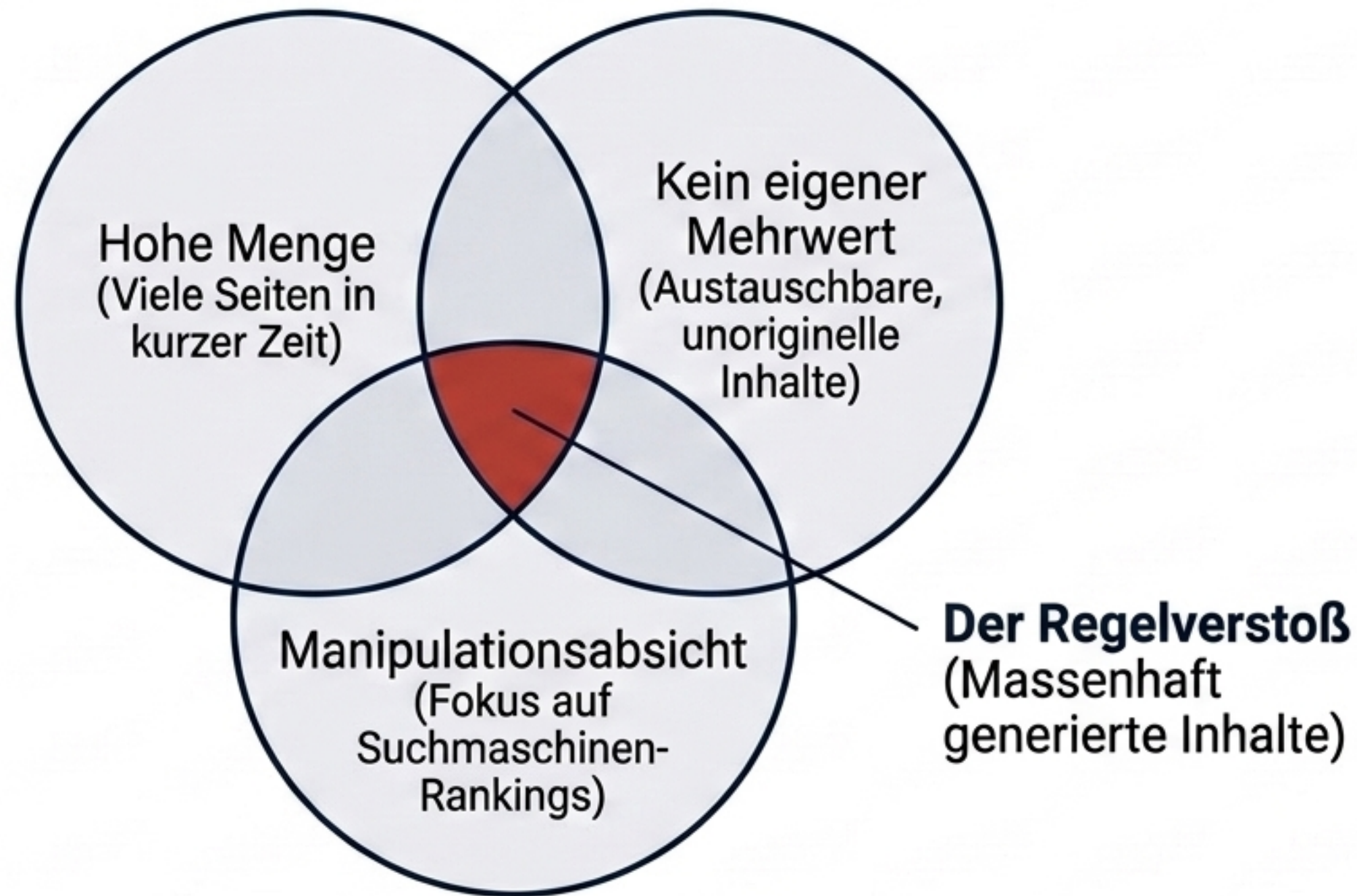
- Verluste bei schablonenhaften, programmatisch erzeugten (oft KI-generierten) Seiten beobachtet.
- Aber: Traffic-Unruhen begannen bereits am 23.09. – Effekte des Updates überlagern sich möglicherweise mit anderen Schwankungen.

Die Systematik: Spam-Update vs. Core-Update

	Core-Update (Zuletzt März & Mai 2026)	Spam-Update (Aktuell)
Definition	Neubewertung der allgemeinen Inhaltsqualität.	Durchsetzung harter Richtlinien (SpamBrain-System).
Auslöser	Verschiebung in den Qualitätsmaßstäben, kein expliziter Regelverstoß.	Explizite Regelverstöße (z.B. Linkspam, Cloaking, massenhafte Inhalte).
Konsequenz	Ranking-Verluste, weil andere Seiten als relevanter eingestuft werden.	Drastische Abstrafung bis hin zum kompletten Verlust der Sichtbarkeit (De-Indexierung).

Die erste Diagnose-Frage lautet nicht: »Ist unser Inhalt gut?«, sondern: »Verstößt unsere Praxis gegen eine harte Richtlinie?«

Der Kern des Updates: Scaled Content Abuse



Diese Regel gilt seit März 2024. Damals nannte Google als Ziel 40 % weniger minderwertige, unoriginelle Ergebnisse, später 45 %.

Mustererkennung: Das SAFE-Forschungspapier



Das SAFE-Papier (Scaled Abuse Forensics Examiner) zeigt Googles Methodik: Geprüft wird das Verhaltensmuster, nicht nur der isolierte Text.

Hinweis: Bisher nur für synthetische Medien (YouTube) nachgewiesen, ein Einsatz in der Google Suche ist offiziell nicht bestätigt.

Diagnostik: Wann KMU-Websites gefährdet sind

Grün: Sichere Praxis (Kein Risiko)

- ✓ Klassische Leistungsseiten und Kontaktdaten.
- ✓ Gepflegter Unternehmensblog.
- ✓ KI wird zur Strukturierung genutzt, aber von Fachpersonal geprüft.

Rot: Risikomerkmale (Prüfbedarf)

- ✗ Massenhafte Vorlagen-Seiten in kurzer Zeit (nur Ort/Stichwort ausgetauscht).
- ✗ Ungeprüfte, massenhaft veröffentlichte KI-Produkttexte.
- ✗ Unredigierte maschinelle Übersetzungen ganzer Websites.
- ✗ Fremd-Content-Pakete von Dienstleistern mit unbekannter Entstehung.

Vier konstruierte Beispiele zur Veranschaulichung

Keine realen Kunden oder gemessenen Ergebnisse.

1. Elektrobetrieb (120 Ortsseiten)

Szenario: 120 identische Seiten, nur der Ortsname ändert sich (Doorway Abuse).

Lösung: Reduzieren auf echte Einsatzorte, individuelle Details (Referenzen, Ansprechpartner) ergänzen.

2. Onlineshop (2.000 KI-Texte)

Szenario: Generierte Beschreibungen aus Herstellerdaten.

Lösung: Top-100-Produkte manuell mit Erfahrungswerten/Fotos anreichern, Rest stichprobenartig prüfen.

3. Steuerkanzlei (2 Fachartikel/Monat)

Szenario: KI für Gliederung, Beraterin prüft, ergänzt Praxisfälle und zeichnet als Autorin.

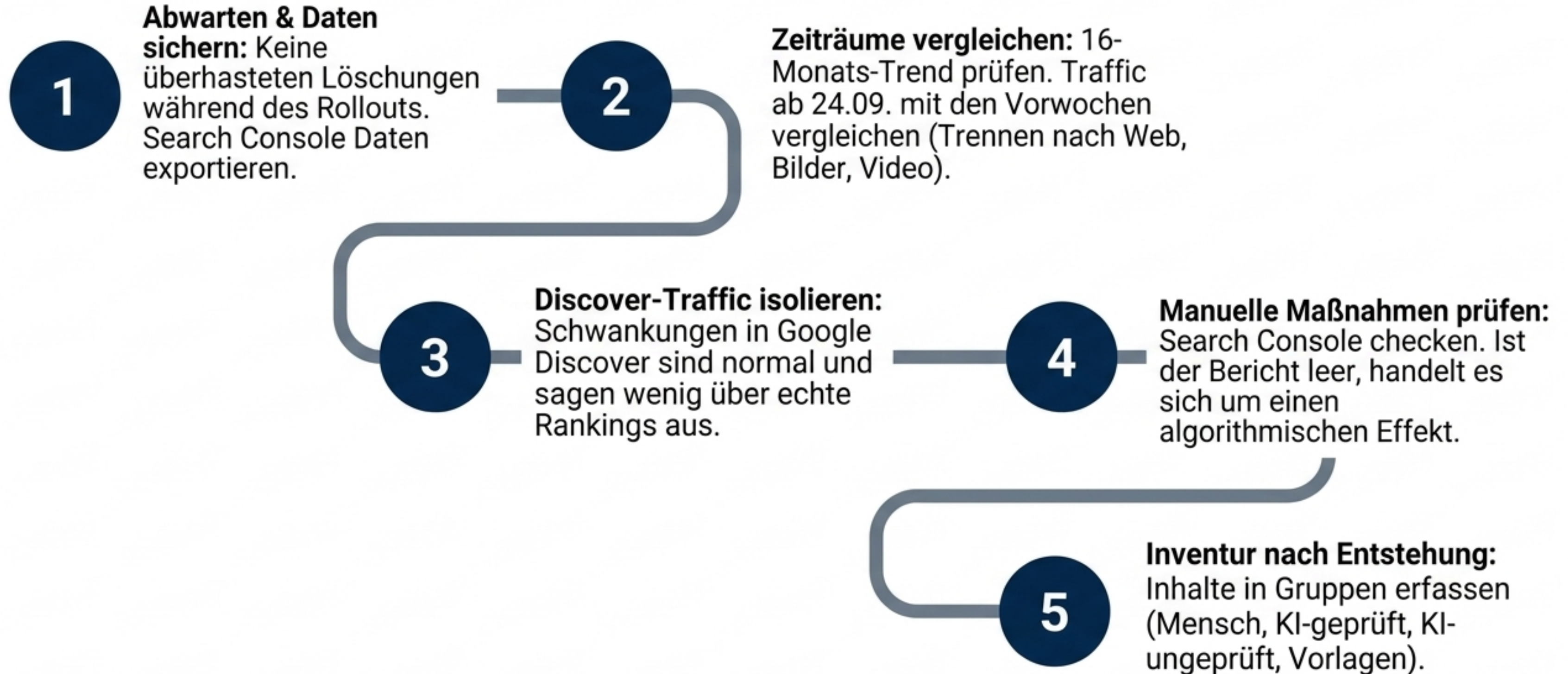
Lösung: Vorbildlicher Ablauf. Prozess beibehalten und dokumentieren.

4. Maschinenbauer (5 Sprachversionen)

Szenario: Vollautomatische Übersetzung ohne Prüfung, falsche Fachbegriffe.

Lösung: Reduktion auf Kernmärkte, Prüfung durch muttersprachliche Fachkräfte.

Ihr 7-Schritte-Prüfplan (Analyse & Inventur)



Ihr 7-Schritte-Prüfplan (Bewertung & Prozesse)

6

Mehrwert-Test durchführen (Die 4 Fragen)

- Würde ein Kunde diese Seite vermissen?
- Gibt es hier exklusives Firmenwissen?
- Ist jede Tatsachenbehauptung geprüft?
- Unterscheiden sich die Seiten inhaltlich?

**Aktion: Bei 4x »Nein« -> Verbessern,
zusammenführen oder de-indexieren.**

7

Freigabeprozess fixieren

Schriftlich festlegen, wer KI-Inhalte fachlich prüft und als Autor freigibt. Geduld einplanen (Erholung nach Spam-Updates dauert Monate).



Fazit und rechtliche Transparenz

Rechtlicher Ausblick (EU-KI-Verordnung)

- Ein freiwilliger Hinweis auf KI-Unterstützung schafft Vertrauen, auch wenn Google ihn (noch) nicht zwingend verlangt.
- Achtung: Nach Artikel 50 der EU-KI-Verordnung (gilt seit 2. August 2026) besteht eine Offenlegungspflicht für Texte zu Angelegenheiten von öffentlichem Interesse, wenn keine menschliche Überprüfung stattfindet.

Das Wichtigste

**Menschliche Prüfung, eigene Praxiserfahrung und klare Verantwortung bleiben der Maßstab für nachhaltige Sichtbarkeit.
KI ist Ihr Assistent, nicht Ihr Chefredakteur.**